

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

280 Millionen für militärische Bauten

Der Bundesrat hat mit der Baubotschaft 1984 279,2 Millionen Franken für militärische Bauten und Landerwerb verabschiedet. Zu den grösseren Objekten gehören die Einstellhallen für Rad- und Raupenfahrzeuge in Elgg (33,4 Millionen), die Ausbildungsbauten für den neuen Kampfpanser «Leopard 2» in Thun (23 Millionen) und die zweite Ausbaustufe des Übungsplatzes in Bernhardzell (16 Millionen). Fast 65 Millionen sind für Geländeverstärkungen in wichtigen Abwehrräumen vorgesehen.

Von den fast 280 Millionen entfallen 224 Millionen auf militärische Bauten, 8,9 Millionen auf Landerwerbe, 13,5 Millionen auf Zusatzkredite für Bauten und Landerwerb sowie rund 33 Millionen auf Bauten für die Rüstungsbetriebe. Kleinere Bauobjekte verteilen sich praktisch über das ganze Land, wobei Regionen mit militärischen Anlagen, Übungsplätzen und Munitionsfabriken naturgemäss zumeist an der Spitze stehen.

Der neue Verpflichtungskredit, der sich beschäftigungsmässig über drei bis vier Jahre erstreckt, garantiert im militärischen Bereich einigermassen die Auftrags-Stabilisierung auf tiefem Niveau. Dabei ist nicht zu verkennen, dass einmal mehr das Bau- hinter dem Rüstungsprogramm zurückstehen muss. Langsam aber sicher türmt sich ein Nachholbedarf auf, so etwa bei der Erneuerung und beim Unterhalt der Festungsanlagen. PJ

Gebirgstruppen von 1914 bis heute

Eröffnung einer permanenten Ausstellung in St-Maurice

Unter dem Thema «Schweizer Gebirgstruppen von 1914 bis heute» steht eine permanente Ausstellung im Schloss von St-Maurice VS, die am vergangenen Donnerstag nachmittag eröffnet worden ist. Sie zeigt Waffen, Ausrüstung, Bekleidung, Transportmittel und behelfsmässige Unterkunftsmöglichkeiten.

Seit zehn Jahren beherbergt das Schloss von St-Maurice bereits ein Museum der Schweizer Armee. Es stellt zugleich selbst ein Stück Militärgeschichte dar. Das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude diente bereits den Offizieren Napoleon Bonapartes als Kommandoposten.

Waffenplatz Rothenthurm: der aktuelle Stand

Am 28. Februar 1984 sind die vom Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungscommission einberufenen und geleiteten Einigungsverhandlungen im Enteignungsverfahren abgeschlossen worden. Die nicht zurückgezogenen Beschwerden werden dem Eidgenössischen Militärdepartement zum Entscheid zugeleitet, wobei anschliessend den Beschwerdeführern Gelegenheit geboten ist, sich an das Bundesgericht zu wenden.

Parallel zu diesem nächsten Schritt im Enteignungsverfahren wird das EMD beim Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungscommission die vorzeitige Besitzzeiweisung für alle jene Grundstücke beantragen, die für die Kasernenbauten sowie die dazugehörige Infrastruktur benötigt werden und noch nicht im Bundesbesitz stehen. PJ

Neuer Vizedirektor

Der Bundesrat hat dipl. Ing. ETH Hansjürg Kobelt, geboren 1936, auf den 1. März 1984 zum Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung im Eidgenössischen Flugzeugwerk Emmen gewählt und ihn gleichzeitig zum Vizedirektor befördert.

Hansjürg Kobelt schloss sein Ingenieurstudium 1961 an der ETH Zürich mit dem Diplom in Elektrotechnik ab. 1963 trat er in das Eidgenössische Flugzeugwerk Emmen ein, wo ihm der Aufbau und die Leitung der Elektronikabteilung übertragen wurde. 1970 erfolgte seine Beförderung zum Leiter der Hauptabteilung Elektronik und Versuche. PJ

Ein Abzeichen für Armee Veteranen



Ein in Bern domiziliertes interkantonales Aktionskomitee hat sämtlichen Gemeinden der Schweiz den Vorschlag unterbreitet, ihren Mitbürgern und Mitbürgerinnen bei der Entlassung aus der Wehrpflicht ein Veteranenabzeichen zu überreichen. Dieses soll in Form und Ausführung den militärischen Auszeichnungen entsprechen und setzt sich aus drei Elementen zusammen: dem Veteranen-V, dem Schweizerkreuz und der Aufschrift «Schweizer Armee» in den vier Landessprachen. Das Komitee geht von der Überlegung aus, dass die Wehrpflichtigen für gute Leistungen in sportlichen und militärischen Disziplinen Auszeichnungen erhalten, was bisher aber nicht für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Armee der Fall ist. Diese Lücke soll nun durch ein Abzeichen, das im Zivil getragen werden kann, ausgefüllt werden, wenn eine genügende Zahl von Gemeinden Interesse dafür zeigt. Das Aktionskomitee wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit über das Ergebnis ihrer Umfrage informieren. Originalgrösse des abgebildeten Abzeichens: 13 x 13 mm.

Militärischer Empfang für 19jährigen Preisträger



Militärischer Empfang für den 19jährigen Engelberger Peter Schneider, Maturand der dortigen Stifftsschule und Preisträger im Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht»: Divisionär René Gurtner liess Schneider per Militärhelikopter aufs Belpmoos (BE) einfliegen und hiess ihn in Würdigung seiner Wettbewerbsarbeit »Die Verteidigung des Schweizer Luftraums während des Zweiten Weltkriegs« dort willkommen. Dabei zeigt unser Bild (von links) Peter Schneider, Divisionär René Gurtner und Helipilot Ernst Schneider, der seinen geehrten Namensvetter dann auch nach Engelberg zurückflog. Keystone

EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE
ZÜRICH
Abt für Militärwissenschaften

La résistance Afghane face à l'évolution de la stratégie militaire et politique de l'URSS

Gastvorlesung von Olivier Roy, Frankreich
Agrége de l'Université de Paris

Montag, 21. Mai 1984, 1015–1200
ETH Hauptgebäude, Hörsaal D 3.2

Im Anschluss an die Vorlesung besteht von ca 1100–1200 die Möglichkeit der Diskussion mit dem Referenten.

Der Eintritt ist frei

NEUES AUS DEM SUOV



JSSO – SUT – GSSU 1985

Das ist das grafisch schön gestaltete Signet für die Schweizerischen Unteroffizierstage 1985, die vom 6. bis zum 9. Juni im Raum Yverdon – Chamblon durchgeführt werden.

Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Unter der speditiven Leitung des Präsidenten, Adj Uof Theo Odermatt, hielt der aktive Luzerner Verband Rückschau und Ausblick. Den Verhandlungen wohnten auch zahlreiche Gäste aus der Armee und aus dem öffentlichen Leben bei. Die Delegiertenversammlung hiess das neue Reglement für den Divisionär-Wanderpreis gut und konnte den Wanderpreis endgültig an die Sektion Wil-